



## Pseudoskorpion (Pseudoscorpionida)

<b>Größe</b>	< 5 mm lang
<b>Arten</b>	3400 Arten
<b>Lebensraum</b>	überall
<b>Vorkommen</b>	< 300 Individuen/m <sup>2</sup>
<b>Nahrung</b>	Räuber, fressen Schädlinge wie Wollkrautblütenkäfer, Ameisen, Milben, Staubläuse, Springschwänze
<b>Besonderes</b>	verbreiten sich mithilfe des Harlekinkäfer

### Lebensweise und Vorkommen

Pseudoskorpione finden sich vor allem am Boden in der Laubaufgabe sowie in Moospolstern und Pilzmatten, aber auch gerne unter loser Baumrinde. Sie kommen in beinahe allen Landlebensräumen vor, inklusive der Meeresküste (Steinküsten, beispielsweise die größte Art *Garypus beauvoisii*) sowie in menschlichen Behausungen (Bücherskorpion, *Chelifer cancroides*). Einige Spezies lassen sich von Fliegen, Käfern oder anderen Insekten transportieren, um neue Habitate zu finden. Dabei sind besonders in den Tropen einige Arten direkt mit spezifischen Käferarten gekoppelt, unter deren Flügeldecken sie leben und sich auch paaren. Aber auch in Mitteleuropa kommen Arten vor, die sich an Fliegenbeinen festklammern, um so neue Lebensräume zu erreichen.

Wie fast alle Spinnentiere leben auch die Pseudoskorpione von anderen, kleineren Gliederfüßern wie Springschwänzen, die sie mit den Pedipalpenschere ergreifen. In einem oder beiden Scherenfingern münden bei den Pseudoskorpionen Giftdrüsen, mit deren Hilfe sie die Beute lähmen. Arten mit großen Scheren zerreißen ihre Opfer anschließend, kleinere Arten beißen ein Loch in deren Körperhülle und saugen sie aus.

### Körperbau der Pseudoskorpione

Der Körperbau der Pseudoskorpione erinnert an den der Skorpione, vor allem aufgrund der mit einer großen Schere bestückten Pedipalpen, die mit auffälligen Sinneshaaren (Trichobothrien) versehen sind. In diese Scheren münden bei den meisten Arten auch Giftdrüsen. Anders als bei den Skorpionen ist der Hinterleib (Opisthosoma) nicht geteilt, setzt aber wie bei diesen und im Gegensatz zu den Webspinnen ohne einen Hinterleibsstiel direkt am Vorderkörper (Prosoma) an. Die Kieferklaue (Chelicere) der Pseudoskorpione ist zweigliedrig und bildet eine kleine Schere, ein Merkmal, welches diese Tiere mit den Walzenspinnen teilen. In diese münden häufig Spinndrüsen.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/boden.htm>.

